

»» 5 Minuten für ...

Digitale Kompetenzen
für 14jährige **digi.komp8**

... **digi.komp** 

Eine Arbeitsgruppe des BMUKK hat im Frühjahr 2012 die Arbeit an einem Katalog der digitalen Kompetenzen von 14jährigen abgeschlossen. Ähnlich wie die Bildungsstandards beschreibt der digi.komp8-Standard die grundlegenden Kompetenzen, über die Schüler/innen am Ende der 8. Schulstufe hinsichtlich der Informations- und Kommunikationstechnologie in ihrer Bedeutung für Schule, Arbeit, Freizeit, Gesellschaft verfügen sollen. Der digi.komp-Schwerpunkt liegt auf dem kreativen, integrativen, problemlösungsorientierten Einsetzen des Computers in allen Fächer. Das Erreichen des digi.komp8-Kompetenzstandards für alle Schüler/innen sollte das mittelfristige E-Learning-Ziel aller NMS sein.

1

Worum es geht:



Es ist eine Frage der Verantwortung gegenüber den Schüler/innen!

Die Schüler/innen lernen für und leben in einer Welt, die digitale Kompetenzen unabdingbar erfordert. Eine Arbeitsgruppe im Auftrag des BMUKK hat ein fächerübergreifendes Referenzmodell entwickelt, das informatische Bildung umfassend in konkrete Kompetenzen fasst. Dieses Modell ermöglicht es jeder Schule, ihrer Verantwortung gegenüber den SchülerInnen hinsichtlich zeitgemäßer Bildung auch im Bereich der sicheren und kritischen Anwendung der Informations- und Kommunikationstechnologien nachzukommen.

www.digikomp.at: Kompetenzmodell, Projekt und Konzept

Das Kompetenzmodell – im Detail dokumentiert unter www.digikomp.at – umfasst vier Hauptbereiche und steckt damit einen lebensnahen, praxisorientierten Rahmen ab:

1. Informationstechnologie, Mensch und Gesellschaft
2. Informatiksysteme („Hardware“ etc.)
3. Anwendungen („Software“ etc.)
4. Informatikkonzepte (Daten, Datenstrukturierung, Steuerung, Algorithmen etc.)

www.digikomp.at dokumentiert darüber hinaus das ganze Projekt und bietet alle Informationen und Inhalte für das digi.komp-Konzept: also den konkreten Weg, auf dem eine Schule den Kompetenzaufbau für ihre Schüler/innen gestalten kann.

Als Jugendliche/r digital kompetent zu sein lässt sich kurz so zusammenfassen:

- **Safer Internet.** Genauso wichtig wie Verkehrserziehung in der Volksschule ist die Internet-„Verkehrserziehung“ in der Mittelstufe. Ganz egal wie man zum Netz steht: es geht „nicht ohne“.
- **Anschlussfähigkeit.** Berufe und Berufsausbildungen, aber auch das soziale und gesellschaftliche Leben kommen ohne digitale Kompetenzen nicht mehr aus. Man muss „mitkönnen, dabei sein können“.
- **Besser lernen.** Computer bereichern das Potential von Lernen und Lehren. Diesen Nutzen sollte man sich erschließen können und „nicht entgehen lassen“.

2

digi.komp8 heißt:

Safer Internet
Anschlussfähigkeit
Besser lernen

3

digi.komp
braucht
Lerndesign

Lerndesign
profitiert von
digi.komp

4

epilot.schule.at
Mehr als 700 Anre-
regungen für den
Computereinsatz in
allen Gegenständen

5

www.digicheck.at
hilft Lehrer/innen
weiter!

DIGIcheck

Das digi.komp-Konzept ist ein Lerndesign

Herzstück des digi.komp-Konzepts sind konkrete, realistische Aufgaben, die zum Aufbau bzw. zur Überprüfung der digitalen Kompetenzen in unterschiedlichen Gegenständen zum Einsatz kommen können. Beispielsweise:

- Informationen über einen Beruf recherchieren und ein Dossier zusammenstellen.
- Lernspiele mit Scratch selbst programmieren.
- Ein Notebook kaufen und die dafür erforderliche Auswahl treffen.
- Datenschutz und Privacy/Sicherheitsaspekte am Beispiel „Chat“ reflektieren.
- Statistische Daten grafisch darstellen und diskutieren.
- Etc.

Für diese Aufgaben existieren jeweils Lehrer/innen- und Schüler/inneninformationen sowie, falls erforderlich, Musterlösungen. Wie bei jedem Lerndesign leiten sich aus den angepeilten Zielen alle dorthin führenden Schritte „rückwärtig“ ab.

Alle Aufgaben findet man unter www.digikomp.at – das digi.komp-Konzept kann mit jeder Lernplattform (LMS, Moodle) und lernplattformunabhängig realisiert werden.

Und last, but not least können digitale Elemente jedes Lerndesign bereichern ☺

Wie man digi.kompETENZ organisiert

Digital kompetente Schüler/innen brauchen ...

- ausreichend viele digital kompetente Lehrpersonen:
Die PHn sowie der Onlinecampus Virtuelle PH bieten jeder Schule maßgeschneiderte Qualifizierungsangebote, sofern erforderlich – die NMS [E-Learning-Betreuer/innen](#) beraten Sie gerne!
- eine einigermaßen zeitgemäße IT-Ausstattung (EDV-Raum mit Internet-Breitbandanschluss) an der Schule;
- sowie die Sicherstellung einiger stundenplanmäßiger Rahmenbedingungen:
Erfahrungsgemäß ist in der 5. oder 6. Schulstufe die schulautonome Durchführung eines „digi.komp-Basiskurses“ sinnvoll (zB im Rahmen einer verbindlichen Übung im Ausmaß einer Wochenstunde). In den folgenden Schuljahren sollte einfach sichergestellt sein, dass die Schüler/innen ca. eine Stunde in der Woche Computerpraxis haben – ganz egal in welchem Gegenstand. Die digi.komp-Aufgaben sind entsprechend breit gestreut.

Autor

Thomas Nárosy MBA MAS

Der Autor koordiniert das NMS E-Learning-Unterstützungspaket in Österreich.

Kontakt: t.narosy@edugroup.at

**LITERATUR
&
LINKS**

www.digikomp.at. Das digi.komp-Portal mit allen Infos übers Projekt und die Umsetzung des Konzepts in der Praxis: www.digikomp.at

www.digicheck.at. Ein Diagnosetool für digitale Lehrer/innenkompetenzen: allein und im Kollegium anwendbar; anonyme Auswertung. www.digicheck.at

Das NMS E-Learning-Unterstützungspaket des BMUKK. Das Ganze und seine Teile: <http://www.nmsvernetzung.at/course/view.php?id=32>

Lernen digital. Ein Basistext zu aktuellen Herausforderungen in Schule und Unterricht. <http://www.nmsvernetzung.at/mod/forum/discuss.php?d=2788>

